



05. November 2021

Herausgegeben vom
Landeskirchenamt

Lukasstraße 6
01069 Dresden

Tabea Köbsch
Sprecherin
T. 0351 4692-114

Matthias Oelke
stellv. Sprecher
T. 0351 4692-245

presse@evlks.de
www.evlks.de

Sächsische Landeskirche unterstützt Spendenaufruf der Polnischen Partnerkirche

DRESDEN - Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens unterstützt den Spendenaufruf ihrer Partnerkirche in Polen für Flüchtlinge an der polnisch-belarussischen Grenze mit 5.000 €.

In diesem Aufruf der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen und ihrer Diakonie heißt es:

„In den letzten Wochen erreichten uns Berichte über Menschen, die sich im Grenzgebiet zwischen Polen und Weißrussland befinden. Jeden Tag wird ihre Lage schwieriger - nicht jeder hat eine Möglichkeit einen formellen Antrag auf Gewährung internationalen Schutzes zu stellen; und die Prozeduren für die Legalisierung des Aufenthaltes ziehen sich über Monate hin. Menschengruppen, darunter Familien mit kleinen Kindern, verharren im Freien, suchen Schutz und Hilfe. Sinkende Temperaturen und schlechte Wetterbedingungen verursachen extreme Unterkühlungen und starke Erkältungen. Darüber hinaus sind bestätigte Fälle bekannt geworden, dass Personen starben, weil sie keine Hilfe erhielten. Bewegende Zeugenaussagen, erschütternde Berichte aus erster Hand und die Krisensituation an der Grenze machen eine direkte Hilfe weiterhin notwendig.“

Als Christen sind wir aufgerufen, Menschen in Not Barmherzigkeit zu erweisen, sie aktiv zu unterstützen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Die Hilfe für denjenigen, der sich in einer schwierigen Lage befindet, ist in diesem Zusammenhang von übergeordneter Bedeutung; sie ist ohne Rücksicht auf Herkunft, Religion oder soziale Stellung zu gewähren. Deshalb können wir dem Schicksal derjenigen gegenüber nicht gleichgültig bleiben, die ein neues Leben weitab von Konflikten, Verfolgung, Ungleichheit und sozialer Ungerechtigkeit beginnen wollen.“

Die Polnische Diakonie ruft deshalb zu Spenden für Flüchtlinge auf, die, nachdem sie die weißrussische Grenze überwunden haben, nach Polen gelangt sind. Sie startet unter anderem Hilfsprojekte sowohl für Flüchtlinge, die in bewachten Zentren festgehalten werden, als auch für Menschen, die durch polnische Grenzgebiete reisen und keine Möglichkeit haben, trockene und warme Kleidung, Übernachtung und Mahlzeiten zu erhalten. Sie sucht zudem nach rechtlichen Lösungen, die den Menschen den ihnen gebührenden Respekt und ihre Würde wiedergeben.

Weitere Informationen zu den Spendenmöglichkeiten sind auf der Homepage der Polnischen Diakonie abrufbar:

<https://diakonia.org.pl/aktualnosc/spendenauf-ruf-fur-fluechtlinge-an-der-polnisch-belarussischen-grenze>.

